

Vorlage-Nr. 14/234

öffentlich

Datum: 19.02.2015
Dienststelle: LVR-Stabsstelle 90.10
Bearbeitung: Frau Kessing

Kommission Europa	23.04.2015	zur Kenntnis
Kulturausschuss	06.05.2015	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Aktuelle europäische und internationale Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Kenntnisnahme:

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/234 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Die Einrichtungen des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege arbeiten mit zahlreichen Institutionen im Ausland zusammen. Hierüber berichtet das Dezernat regelmäßig. In dieser Vorlage sind die wesentlichen Projekte im Zeitraum von Januar bis Dezember 2014 dargestellt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/234

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Aktuelle europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

I. Ausgangssituation

Auf Bitte der politischen Vertretung berichtet die Verwaltung über neue und aktuell laufende europäische und internationale Projekte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege. In dieser Vorlage werden die Kontakte im Zeitraum von Januar bis Dezember 2014 vorgestellt.

II. Sachstand

Belgien/ Deutschsprachige Gemeinschaft

Herr Dr. Kühn (**Leiter des LVR-Fachbereichs Kultur**) hat am 03. und 04.06.2014 auf Bitten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) an der „Einstufung der musealen Einrichtungen“ teilgenommen. Begutachtet wurden das Töpfereimuseum in Raeren, das Museum „Zwischen Venn und Schneifel“ in St. Vith, das Internationale Kunstzentrum Ostbelgien, Museum für zeitgenössische Kunst (IKOB), Eupen, sowie das Göhlalmuseum in Kelmis.

Dabei ging es um den Status der Museen und ihre kategoriale Einstufung als Grundlage für die Förderung durch die DG in den nächsten Jahren.

Analysiert wurden der Ist-Zustand sowie die Perspektiven für eine mittel- bis langfristige Entwicklung der jeweiligen Häuser. Die DG sieht darin ein „unverzichtbares Instrument der Qualitätssicherung“. Infolge dieser Jurierung wird die Beratung des Museums in St. Vith durch die LVR-Museumsberatung fortgesetzt.

Das **LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** lädt zweimal jährlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Denkmalbehörden zu seinen „Kölner Gesprächen zu Architektur und Denkmalpflege“ ein.

Zu den Teilnehmenden dieses Informationsaustausches und der Diskussion mit Architektinnen bzw. Architekten, Bausachverständigen, Denkmaleigentümerinnen und -eigentümern gehört auch die DG.

Im November 2014 fand das erste institutionalisierte Werkstattgespräch in den Räumen des **LVR-ADR** statt. Die etwa 15 bis 20 Fachleute - auch aus dem benachbarten Belgien - diskutierten über konkrete, objektbezogene restauratorische Planungen und Maßnahmen.

Aufgrund einer Bitte der Vize-Präsidentin und Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Frau Weykmans, berieten die Restaurierungswerkstätten des **LVR-ADR** im Falle eines fachlich besonders begründeten Restaurierungsobjektes in Lontzen (Belgien).

Die Sprachabteilung des **LVR-Institutes für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR)** unterstützt das Projekt eines Dialektatlases der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Bei der Präsentation des ersten Teils hielt Herr Dr. Cornelissen am 21.02.2014 in Eupen einen Vortrag.

Die DG nahm auf Einladung des **LVR-Zentrums für Medien und Bildung (LVR-ZMB)** mit der Leiterin des Medienzentrums am NRW Forum der kommunalen Medienzentren vom 29.9.-1.10.14 in Münster teil. Auf diesem Forum werden traditionell weitere Felder der Zusammenarbeit im Bereich der Medienbildung ausgelotet und ein intensiver Erfahrungsaustausch gepflegt.

Die Werkstatt II im **LVR-ADR** tauscht sich fachlich mit den Kolleginnen und Kollegen des Gallo-Römischen Museums in Tongeren und den Expertinnen und Experten des Geologischen Dienstes in Brüssel zu historischen Naturwerksteinen belgischer Provenienz im Rheinland und Natursteinen rheinischer/deutscher Provenienz in Belgien aus. Hierbei geht es hauptsächlich um die Identifizierung, aber auch um Fragen der Konservierung und Restaurierung.

Die vom **LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ)** maßgeblich begleitete wissenschaftliche Erschließung einer einzigartigen Beschreibung zur Herrschaft Reuland (Grenzraum Belgien, Luxemburg, Deutschland) aus dem späten 16. Jahrhundert konnte zum Abschluss gebracht werden. Die Ergebnisse des mehrjährigen Kooperationsprojektes zwischen der belgischen Gemeinde Burg Reuland, dem Staatsarchiv Eupen und dem LVR-AFZ sind von großer Bedeutung für die Regionalgeschichte und werden 2015 digital veröffentlicht. Sie stehen dann der weiteren Forschung zur Verfügung.

China

Am 03.11.2014 wurde das **LVR-AFZ** von einer 18-köpfigen Delegation von Archivarinnen und Archivaren aus der ostchinesischen Provinz Jiangsu besucht. Das Ziel der insgesamt 14-tägigen Reise entlang der Rheinschiene war der fachliche Austausch. Die Beschäftigten des LVR-AFZ gaben den Gästen einen Einblick in das deutsche Archivwesen und stellten ihnen insbesondere die archivischen Strukturen im Rheinland und die nichtstaatliche Archivpflege des Landschaftsverbandes Rheinland vor. Weitere Stationen des vom LVR-AFZ zusammengestellten und begleiteten Programms waren Archivbesuche in Köln (Stadtarchiv, Westdeutscher Rundfunk), Essen (Thyssen-Krupp-Stiftung) und Duisburg (Landesarchiv NRW). Die Resonanz war ausgesprochen positiv. Eine Einladung zum Gegenbesuch wurde ausgesprochen.

Im November hatte der **LVR-Archäologische Park Xanten/LVR-RömerMuseum (LVR-APX)** eine 19-köpfige Delegation von Kulturschaffenden der chinesischen Provinz Anhui zu Gast. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vom 'Office of Anhui Provincial Bureau of Cultural Relics' zusammen mit dem 'Chinesisch-Deutschen Verein für den Internationalen Erfahrungsaustausch hochqualifizierten Personals e. V. aus Wirtschaft, Technik und Wissenschaft und zur Förderung der Handels- und Wirtschaftskooperation' organisierten Reise wurden mit dem Konzept des archäologischen Parks, seiner Organisation und Verwaltung vertraut gemacht.

Frankreich

Im Rahmen der Pflege der Adelsarchive durch das **LVR-AFZ** wurde im April 2014 ein deutsch-französisches Kooperationsprojekt zur Digitalisierung und Erschließung eines Teilnachlasses der Constance de Salm (1767-1845) gestartet. Der Teilnachlass dieser bedeutenden französischen Literatin, Salonnière und Frühfeministin, die seit 1803 mit dem rheinischen Adligen Joseph Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Dyck verheiratet war und große Teile des Jahres auf Schloss Dyck verbrachte, konnte im Sommer 2013 auf dem französischen Antiquariatsmarkt für das Archiv Schloss Dyck erworben werden. Das Projekt soll in 2015

abgeschlossen werden und wird vom Deutschen Historischen Institut Paris finanziell gefördert.

Am 03.12.2014 stellte Herr Dr. Langbrandtner, **LVR-AFZ**, den Nachlass des ehemaligen rheinischen Provinzialkonservators und späteren Direktors der Bibliotheca Hertziana in Rom, Franziskus Reichsgraf Wolff Metternich zur Gracht (1893-1978), auf einer Tagung des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris zum Thema Kunsthistorische Forschungsstätte 1940–1944 vor. Während des Zweiten Weltkrieges war Franziskus Wolff Metternich von 1940 bis 1943 in Paris als Beauftragter für den militärischen Kunstschutz in Frankreich und Europa beim Oberkommando des Heeres tätig. Da er sich gegen die Plünderung der Sammlungen in den staatlichen Museen Frankreichs einsetzte, wurde er 1943 seines Amtes enthoben und ins Rheinland zurückberufen. Sein Nachlass, der einen einmaligen Quellenfundus zur Geschichte des deutschen Kunstschutzes im Zweiten Weltkrieg bietet, war 2013 im Rahmen der Adelsarchivpflege von Wolff Metternichs Söhnen an die Vereinigten Adelsarchive im Rheinland e. V. übergeben worden. Er wurde bis Sommer 2014 erschlossen und steht nun der Forschung zur Verfügung.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Bavay, Saintes und Xanten finden jährlich mehrmals Programme sowohl für die offiziellen Delegationen als auch den Schulaustausch im **LVR-APX** statt. Dazu gehören allgemeine und themenspezifische Rundführungen sowie Aktionsangebote für Jugendliche und Kinder.

Großbritannien

Frau Arnold vom **ehemaligen LVR-Fachbereich Umwelt** hielt auf der Jahrestagung des Cheshire Garden Trust zum Thema Gartentourismus einen Vortrag.

Die bereits in 2013 vom **LVR-Industriemuseum Schauplatz Ratingen (LVR-IMUS)** gemeinsam mit der Geschichts-AG der Partnerschule Martin-Luther-King-Gesamtschule Ratingen geplante Reise nach Cromford und weiteren frühindustriellen Textilstandorten konnte in 2014 realisiert werden. Gemeinsam mit Partnerschullehrern und einer Museumspädagogin des LVR-IMUS, Schauplatz Ratingen, fuhr die Geschichts-AG im Mai für eine Woche nach Cromford, um sich mit der Geschichte der Frühindustrialisierung in England vertraut zu machen. Die Reise verlief sehr erfolgreich und soll, sofern finanzielle Drittmittel verfügbar gemacht werden können, in 2016 wiederholt bzw. verstetigt werden.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Salisbury und Xanten finden jährlich mehrmals Programme sowohl für die offiziellen Delegationen als auch für den Schulaustausch im **LVR-APX** statt. Dazu gehören allgemeine und themenspezifische Rundführungen sowie Aktionsangebote für Jugendliche und Kinder.

Japan

Im Herbst 2014 fand ein Studienprogramm zum Austausch und zur Qualifizierung von Museumspädagoginnen und Museumspädagogen aus Japan und Deutschland statt. Es wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert, von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung getragen und vom Bundesverband Museumspädagogik e. V. organisiert. Im Oktober 2014 besuchten sieben japanische Museumsfachleute für zwei Wochen Deutschland und informierten sich über die neuesten Ansätze in der deutschen Museumspädagogik. Im November machten sieben deutsche Kolleginnen und Kollegen einen Gegenbesuch in Japan.

Jordanien

Die Museumspädagogin im **LVR-IMUS Schauplatz Solingen** hatte die Leitung der deutschen Delegation in Japan inne und organisierte den Deutschlandteil.

Luxemburg/ Frankreich

Der **LVR-APX** betreute eine jordanische Delegation für Site Management in Xanten.

Im Rahmen der Ausstellung „Zwischen Begeisterung und Verzweiflung – Kriegs(er)leben im Rheinland“ konnte, initiiert durch das **LVR-Freilichtmuseum Kommern (LVR-FMK)**, vom 01. bis 04.10.2014 die „Fahrt gegen das Vergessen“ durchgeführt werden. Genau 100 Jahre nach der „Liebesgabenfahrt“ von Euskirchener Honoratioren wurde mit drei Oldtimern aus der Zeit vor 1914 exakt dieselbe Route in die ehemaligen Kriegsgebiete in der Champagne nachgefahren. Neben der Bewerbung des Projektes „1914 – Mitten in Europa“ stand vor allem die Begegnung mit Menschen, über deren Orte einst die Katastrophe hereinbrach, im Vordergrund. Die Strecke führte durch Luxemburg (Präsentation auf dem Place Glacis in Luxemburg-Stadt, Empfang durch die Bürgermeisterin), Vouziers (Empfang durch den Ortsbürgermeister), über Stenay nach Sommepy-Tahure, wo der Konvoi offiziell empfangen wurde (Geschichts- und Erinnerungsverein, Museum). Die dort geknüpften freundschaftlichen Kontakte führten zu einem Gegenbesuch einer Delegation aus Sommepy Ende November im LVR-FMK im Rahmen des „Advents für alle Sinne“.

Niederlande

In Kooperation mit dem LVR und dem **Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL)** wurde 2014 der Abteiweinpfad, der vom Kloster Rolduc über 190 km nach Mayschoß an der Ahr führt, von der Stiftung Herzog Limburg-Pfad eröffnet und ein zweisprachiger Wanderführer vorgelegt.

Mit Hilfe des LVR wurde auf Burg Rode in Herzogenrath eine Dauerausstellung im Rahmen des EU-Förderprojektes „VIA Erlebnisraum Römerstraße“ eröffnet.

Die heutige Stadt Herzogenrath, die mit dem benachbarten niederländischen Kerkrade die Europastadt „Eurode“ bildet, sowie die Abtei Rolduc waren an der Realisierung des Projektes mit dem **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** als Konsortialführer beteiligt.

Der LVR Fachbereich Kultur führte erste Gespräche mit der Stichting WATERMILL FOUNDATION über das geplante Kulturlandschaftsprojekt auf Limburger Seite unter dem Projekttitel: WATER & LAND – AARDE & VUUR / WASSER & LAND – ERDE & FEUER „*Cultuurlandschap Wormdal/Kulturlandschaft Wurmatal*“. Es ist das erste IBA-Projekt in den Niederlanden und soll auch das Steinkohlerevier auf deutscher Seite mit dem Energeticon in Alsdorf und den Zinkhütter Hof in Stollberg einbeziehen. Fragen der Rekultivierung und des Umgangs mit Industrielandschaften und -relikten werden dabei aufgegriffen.

Das Museum Het Valkhof in Nijmegen zeigt die gemeinsam mit dem **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** und dem Landesmuseum Baden-Württemberg erarbeitete Ausstellung „Gebrochener Glanz – Römische Großbronzen am UNESCO-Weltkulturerbe Limes.“

Das **LVR-ABR** führt in Zusammenarbeit mit den Niederlanden das Projekt „Bestandserhebung Niedergermanischer Limes“ durch. Zielsetzung ist der gemeinsame Antrag auf Aufnahme dieses Limesabschnitts als Teil des UNESCO-Welterbes „Frontiers of the Roman Empire“. Der Niedergermanische Limes wurde im April

2011 in die Tentativliste der Niederlande aufgenommen. Die Einreichung der Unterlagen an die UNESCO ist für 2017 vorgesehen. Aktuell ist eine Verwaltungsvereinbarung zu konkreten Verfahren und Abstimmungen in Vorbereitung, die die einschlägigen Ministerien in den Niederlanden, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unterzeichnen werden. Die für die Nominierung grundlegenden Unterlagen wurden auf Arbeitstreffen vorbereitet und in Kooperation mit der Universität Leiden inzwischen fertig gestellt.

Das **LVR-ABR** ist als Partner für das Rheinland an der Vorbereitung einer Tagung zur frühen Jungsteinzeit in der EUREGIO beteiligt, die federführend von der Archeologische Vereniging Limburg organisiert wird.

Das **LVR-ABR** kooperiert mit der privaten niederländischen Fachhochschule Saxion Next in Deventer im Rahmen der Ausbildung von sogenannten Grabungsassistenten bzw. -assistentinnen.

Der Leiter des **LVR-ABR** begutachtet Dissertationen aus dem Bereich der provinzialrömischen Archäologie an der Universität Amsterdam.

Herr Dr. Nabrings, Leiter des **LVR-AFZ**, stellte die Ergebnisse eines von 2008 bis 2013 durchgeführten deutsch-niederländischen Gemeinschaftsprojekts (Bistümer Aachen, Münster und Roermond, Regional Historisch Centrum Limburg, LVR-AFZ) zur kooperativen Erschließung der lateinischen Visitationsprotokolle des alten Bistums Roermond auf einer Tagung des Geschichtsvereins für das Bistum Aachen e. V. und des Heimatvereins der Erkelenzer Lande e. V. am 31.10.2014 in Erkelenz vor.

Die Sprachabteilung des **LVR-ILR** arbeitet im regelmäßig tagenden „Raad voor het Limburgs“ (Rat für das Limburgische) der Provinz Limburg mit, ist in der Begleitkommission für das in Arbeit befindliche Buchprojekt „Basisboek Limburgs“ vertreten und kooperiert mit der „Vereniging Veldeke“.

Im Zuge des Schiffsprojektes kooperierte der **LVR-APX** im Jahr 2014 mit Herrn Dr. Jaap Morel, Nederlands Instituut voor Scheepsarcheologie Lelystad.

Österreich

Das **LVR-ILR** arbeitet mit dem an der Universität Innsbruck entwickelten qualitativen Textanalyseverfahren GABEK (www.gabek.com) sowie dem damit assoziierten PC-Programm WinRelan und steht mit dem Urheber des Verfahrens, Herr Prof. Dr. Josef Zegler, im Austausch. Frau Dafft, Mitarbeiterin des LVR-ILR, hat auf dem in Sterzing (Italien/Südtirol) alle zwei Jahre stattfindenden internationalem Symposium in 2014 zum Themenkreis Migration und Integration referiert. Ihr Beitrag „56 Gramm – Kleidungsstück und Diskussionsstoff. Alltagsrealitäten muslimischer Frauen zwischen Bekleidungspraxis und Fremdheitskonstruktion“ wird in einem Tagungsband veröffentlicht.

Herr Dr. Kienzle, **LVR-APX**, hat mit einem Beitrag zur Entwicklung und Konservierung des Archäologischen Parks an einem Workshop des Bundesdenkmalamtes in Aguntum (Dölsach bei Lienz) teilgenommen.

Russland

Im Rahmen des European Voluntary Service beschäftigt der **LVR-APX** seit 2005 junge Menschen aus dem europäischen Ausland im Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege. Seit 2014 ist eine junge Freiwillige aus Russland beschäftigt.

Schweden	<p>Frau Arnold hielt auf der Jahrestagung des Schwedischen Gartennetzwerkes in Malmö einen Vortrag zum Thema „Anforderungen an Parks und Gärten in Europa.“</p>
Schweiz	<p>Das Museum Rietberg in Zürich zeigt von Mai bis August 2015 die von LVR-LMB in Kooperation mit dem Martin-Gropius-Bau Berlin im Rahmen des Dezernatsprojektes „1914-Mitten in Europa“ erarbeitete Ausstellung „Welt in Farbe“.</p> <p>Frau Dr. Bauer, LVR-ILR, hielt bei der internationalen Tagung „Lebendige Traditionen im urbanen Raum“ der Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften/UNESCO-Kommission Schweiz und Deutschland in Fribourg einen Vortrag im Kontext der Diskussion um immaterielles kulturelles Erbe.</p> <p>Für die Vorbereitung der Kooperations-Ausstellung zum Vierkaiserjahr 69 n. Chr. (#69 – Vier Kaiser, eine Krise), die 2016 zunächst in Brugg (CH), 2017 im LVR-APX und 2018 in Rottweil stattfinden soll, besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem LVR-APX und dem Vindonissa-Museum in Brugg sowie dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg.</p>
Spanien	<p>Der LVR-APX pflegt seit 2003 Kontakt zur Stadt Tarragona als Ausrichterin des jährlich stattfindenden Römerfestes "Tarraco Viva" und der Messe "Rome in the Museums of the World".</p>
Tschechien	<p>Die 2013 im LVR-AFZ begonnene Digitalisierung und Erschließung der Urkunden des Familienarchivs der Grafen von Sternberg-Manderscheid, das im Nationalmuseum in Prag verwahrt wird und einen großen Anteil an Quellen zum Kreis Euskirchen und zum Eifeler Raum enthält, wurde fortgesetzt. Das Projekt wird mit EU-Mitteln des tschechischen Nationalarchivs und mit GFG-Mitteln des LVR finanziert.</p>
Multinationale Projekte	<p>Seit 2012 ist der LVR neben dem LWL sowie 16 weiteren europäischen Regionen Partner im INTERREG IVC Projekt „Hybrid Parks“. Die Europäische Union förderte bis Ende 2014 das Programm zum Wissenstransfer und -austausch zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz (Klimafragen), Inklusion und Tourismus. Im Jahr 2014 fanden Konferenzen, Workshops und Studienfahrten zu unterschiedlichen Schwerpunkten in Frankreich, Polen, Griechenland und Schweden statt. Der LVR war im gleichen Jahr Veranstalter für die internationale Abschlusskonferenz in Köln und konnte zu der zweitägigen Fachtagung mehr als 120 internationale Gäste als Teilnehmende begrüßen.</p> <p>Das LVR-LMB führt als multidisziplinäre Kooperation eine wissenschaftliche Neuuntersuchung des 1914 entdeckten, bedeutenden eiszeitlichen Grabfundes von Bonn-Oberkassel durch. Die 14.000 Jahre alten Funde werden mit Hinblick auf das 100-jährige Jubiläum der Entdeckung durch 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, England, Frankreich, Schweiz, Schweden, U.S.A. und den Philippinen analysiert und derzeit in der Ausstellung „Eiszeitjäger – Leben im Paradies“ im LVR-LMB präsentiert.</p> <p>Im Rahmen des Sonderschwerpunktprogramms „Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft, an dem rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und den USA beteiligt sind, fand am 14.11.2014 die Arbeitstagung „Der Rhein als europäische Verkehrsachse. Von der Antike zum Mittelalter“ im Museum Burg Linn in Krefeld statt. Am 15.10.2014 wurde im Rahmen der Eröffnung der Präsentation zu den Projekten des Verbundprojekts am Rhein der Band „Der Rhein als europäische</p>

Verkehrsachse, Die Römerzeit“ im **LVR-LMB** vorgestellt.

Am 27.01.2014 fand im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz mit 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland, Schweden, Spanien, Großbritannien und Ungarn das Auftakttreffen des Projekts „Weltweites Zellwerk – Umbrüche in der kulturellen Bedeutung frühmittelalterlichen Edelsteinschmucks vor dem Hintergrund von Wirtschaftsgeschichte sowie Ideen- und Technologietransfer“ statt. Das **LVR-LMB** ist als Kooperationspartner an dem Projekt beteiligt und untersucht das Rheinland als Modellregion für Handel und Verarbeitung von Fernhandelsgut, u.a. durch Analysen mit Hilfe der digitalen Mikroskopie und durch Röntgenaufnahmen. Erste Ergebnisse konnten am 05.09.2014 beim Projekt-Arbeitstreffen in Bonn vorgestellt werden.

Das **LVR-LMB** Bonn ist Teil eines internationalen informellen Verbandes von Museen mit archäologischem und frühmittelalterlichem Schwerpunkt unter dem Namen COBBRA. Dem Verbund gehören die Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen, das Ashmolean Museum Oxford, die Musées royaux d'Art et d'Histoire, Brüssel, und das Allard Pierson Museum Amsterdam an. Er wird durch ein Projektbüro in Amsterdam koordiniert, das durch den Mondriaan Fonds Amsterdam mit Mitteln des niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft finanziert wird. Die Absicht ist, Ausstellungs-, Forschungs-, Publikations- und Vermittlungsvorhaben der Partner zu unterstützen und zu koordinieren. Ein erstes „Produkt“ ist eine gemeinsame Ausstellung des LVR-LMB mit den Museen in Amsterdam, Kopenhagen, Oxford und dem Landesmuseum Bremen mit dem Thema: „Schifffahrt und Handel“, maßgeblich unterstützt durch die Meeresarchäologie mit Sitz in Palermo.

Das **LVR-ABR** ist Mitglied der Bratislava-Group, die zwölf Länder umfasst und die UNESCO in allen Belangen der Welterbestätte „Frontiers of the Roman Empire“ für bestehende und zukünftige Abschnitte in Europa berät. Die Mitglieder treffen sich jährlich, um ein einheitliches „Heritage Management“ für den rund 4000 km langen Limes in Europa abzustimmen.

Darüber hinaus ist das **LVR-ABR** – bezogen auf das rechtsrheinische Rheinland – am europäischen Projekt „Corpus der römischen Funde im Barbarikum“ beteiligt. Dieses wird von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts als nachgeordnete Behörde des Auswärtigen Amtes koordiniert. Der Corpus-Band zum Rheinland erscheint 2015.

Das **LVR-AFZ** richtete das jährlich stattfindende internationale Archivsymposium zum Thema „Bewertung und Überlieferungsbildung“ für deutsche, niederländische, luxemburgische und belgische Archive am 22. und 23.05.2014 in Maastricht aus.

Gemeinsam mit belgischen, niederländischen und luxemburgischen Partnern wurde im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ ein Projektantrag zum Aufbau eines mehrsprachigen e-Learning-Angebots für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Archiven gestellt, der im September 2014 positiv beschieden wurde. Die beiden ersten Treffen der Projektteilnehmer fanden am 28.10. und 04.12.2014 statt.

Die **ILR**-Sprachabteilung des LVR bereitet, unterstützt von Kolleginnen und Kollegen in Belgien und in den Niederlanden, für 2015 eine internationale Tagung mit dem Titel: „200 Jahre

Sprachgrenze (1815-2015)“ vor; es wurden Referentinnen und Referenten von den Universitäten Lüttich und Nimwegen sowie vom Bureau Streektaal in Roermond gewonnen.

in der Tagung „Wenn das Erbe in die Welt kommt“, die das LVR-ILR im Rahmen des DFG-Projektes „Portal Alltagskultur im Rheinland“ ausrichtete, referierten auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Schweiz und Österreich.

Frau Dr. Bauer referierte und Frau Dr. Hänel moderierte auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv), die auch den deutschschweizerischen Raum umfasst, in Saarbrücken.

Frau Dr. Bauer hielt auf der Tagung der Filmkommission der dgv in Göttingen einen Vortrag

Das **LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen** ist Mitglied der *Internationalen AG Jüdische Sammlungen*.

Die Internationale AG Jüdische Sammlungen ist ein 1976 in Köln gegründeter informeller Zusammenschluss Jüdischer Museen und anderer Einrichtungen, wie ehemaliger Synagogen, Gedenkstätten, Bibliotheken, Archive und Forschungsinstitute, aber auch in diesem Bereich tätiger Einzelpersonen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien und den Niederlanden sowie einzelner Institutionen aus England und den USA.

Seit 2000 wird im Rahmen der Jahrestagung der AG Jüdische Sammlungen über die Aktivitäten des LVR zur jüdischen Geschichte, Religion und Kultur berichtet.

2014 fand die Tagung der AG Jüdische Sammlungen in Basel und Zürich statt. Frau Grübel referierte über „Neue Projekte 2014: Buch – Exponat – Film – Internetauftritt – Jubiläum“.

In der **Zentrale des LVR-IMUS** wurde gemeinsam mit LVR-InfoKom und dem LVR-ZMB seit 2012 das museumspädagogische Programm „Spurensuche 1914 im Museum: Heimatgeschichte als europäische Geschichte“ durchgeführt. Die Umsetzung mit Hilfe von Fördermitteln der Regionalen Kulturförderung endete 2014 im dezernatsweiten Themenjahr zum Ersten Weltkrieg u.a. mit Ausstellungspräsentationen in allen beteiligten Museen und einer gemeinsamen Exkursion nach Flandern.

In dem Projekt tauschten die Museen bzw. Institutionen in Deutschland (LVR-IMUS in Oberhausen und Solingen, sowie das Ruhr Museum, Essen), Belgien (Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Eupen), Frankreich (Ecomusée Creusot-Montceau) und Polen (Muzeum Slaskie, Kattowitz) mit ihren Partnerschulen Sammlungsobjekte und Geschichten aus der Zeit um 1914 aus ihrem lokalen Umfeld über eine webbasierte Fronter-Plattform aus und bearbeiteten sie. Daraus entstand 2013 eine virtuelle Ausstellung (www.traces1914.eu). Im Schuljahr 2013/14 erarbeiteten die Jugendlichen gemeinsam mit den Museen reale Ausstellungspräsentationen, die in Frankreich und Deutschland auch Preise erhielten. Anfang 2015 erscheint zum Abschluss eine Projektdokumentation.

Die Projektleitung erfolgte durch die Zentrale des **LVR-IMUS**. Das **LVR-ZMB** begleitete das Projekt aus medienpädagogischer Sicht, **LVR-Infokom** auf der technischen Seite, der Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte der Universität Siegen (Frau Prof. Dr. Kuhn) war wissenschaftlicher Partner.

Die Internationale Archäologische Sommerakademie Xanten im **LVR-APX** ist ein Projekt zur Förderung zukünftiger

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler archäologischer Fachrichtungen in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Akademie bietet Studierenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen beim Einsatz in Lehrgrabungen und theoretische Kenntnisse der provinzialrömischen Archäologie und naturwissenschaftlicher Disziplinen zu erwerben. An der seit 1989 jährlich stattfindenden Veranstaltung haben bereits mehr als 700 Studierende von Universitäten aus nahezu dem gesamten europäischen Ausland und aus Übersee teilgenommen.

Zur Zeit befindet sich ein EU-Projekt zum Thema Amphitheater in Vorbereitung, das neben dem **LVR-APX** mit folgenden Institutionen realisiert werden soll: Colosseum in Rom, Gallo-romeinse Museum Tongeren, Museum het Valkhof Nijmegen. Geplant sind multimediale Ausstellungspräsentationen, eine Tagung sowie die Bildung eines europäischen Netzwerkes zum Thema Amphitheater.

Der **LVR-APX** war 2014 Gastgeber des hochrangigen Kongresses der Keramikspezialisten REI CRETARIAE ROMANAE FAUTORES.

III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/234 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c